



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Caluinischer Niderlag

Véron, François

Würtzburg, 1620

Sechster Paragraphus. Von Fürbitt der Heyligen.

urn:nbn:de:hbz:466:1-34249

Handlet von der Vorbitt der Heyligen.

Christus Iesus ist vns allein zu ainem
Fürsprecher gegeben worden / alles was
die Menschen imaginirt vnd ihnen vor
gebildet haben von der Vorbitt der Abgestor-
benen Heyligen / ist anderst nichts / als ain Miß-
brauch vnd Betrug des Sathans.

Dieses Orts widertreiben wir einzig das Wort
lein (solus alle:n) in der ersten Clausul dieses Arti-
culs ziehet er in margine zwey Dexter der Schrift
an / zum Beweis der andern / keines. Der erste findet
sich in der 1. Epistel ad Timoth. cap. 2. n. 5.

Textus.

Vnus enim Deus, vnus est mediator Dei
& hominum, homo Christus Iesus. Dann
es ist ein Gott vnd ein Mittler zwischen Gott
vnd den Menschen / nemlich der Mensch Chris-
tus Iesus.

Examen.

Will den ganzen Ort von Wort zu Wort be-
ziehen / damit männiglich klar erscheine / daß
er das jenig nit sage / was der Confessions Articul
lehret. Diß seyndt dann die Wort des H. Apostels

Deus

Deus omnes homines vult saluos fieri, & ad agnitionem veritatis venire, vnus enim Deus, & mediator Dei & hominum, homo Christus Iesus, qui dedit redemptionem semetipsum pro omnibus. **G**ott wil daß alle Menschen selig werden / vnd zu Erkantnuß der Wahrheit kommen / dann es ist ein **G**ott vnd **M**ittler zwischen **G**ott vnd den Menschen / nemlich der Mensch Christus **J**esus / der sich selbst geben hat / für jedermann zu Erlösung.

Befinde in jert angezogenem Ort gar nicht den terminum (aduocati intercessionis aines Fürsprechers der Vorbitt) darvon wir handeln / finde daselbst auch nit / daß die Heyligen von dem Ampt aines Fürsprechers aussen geschlossen seyen / wie der Articul für gibt. Will der Minister replicando sagen / daß der Name aines Mittlers / gestalt ihnen der **S**. Paulus nimpt / eben so viel sey / als der Name aines Advocaten oder Fürsprechers / antworre ihm.

Erstlich daß der Minister oder viel mehr sein Glaubens Bekantnuß erweisen vnd darthun müsse / in jert angezogenem Ort / dieser Name aines Mittlers / genommen werde für ain **M**ittler vnd **A**dvocaten der Vorbitt / nit aber vor ain **M**ittler vnd **A**dvocaten der Erlösung / erweisen muß er / sagich / vnd zwar allein durch die Schrifft / welches

von ihm nit beschicht. Darumb dann so spricht jener allegirte Text der Schrift nit / was die Glaubens Bekantnuß lehrt / verschlägt auch die Vorbit der Heyligen keines Wegs.

Antworte fürs ander / daß der H. Paulus rede von einem einzigen Mittler / (vnd solches ist klar abzunehmen auß dem zuoberst gang bey gezogenen Text) diß seyndt die selbst eigentliche Wort des Apostels: Qui dedit redemptionem semetipsum pro omnibus, Der sich selbst geben hat für jedermann zu Erlösung.

Ein solcher Mittler / spricht er / sey nurzent ain einziger vnd der allein. Die Catholische lehren nit / daß die Heylige solche Mittler seyen. Desß willen probirt dieser Ort nichts wider die Catholische / sagt auch nit daß Christus Iesus vns gegeben sey für ein solchen Advocaten allein / noch viel weniger / daß die Vorbit der abgestorbenen Heyligen sey ain Mißbrauch vnd Betrug des Teuffels.

Drittens. Das Wörtlein (solus allein) ist durch die Wortsknecht in den Genffischen Biblen vnaufrichtig zugeschmirt worden / dann es weder im Griechischen noch Lateinischen Text geschriben. Ja was noch mehr ist / in keiner alten Bibel Genffischer Vmbsetzung / so Anno 1546. 1547. durch Joannem Pidier / vnd Anno 1564. durch Franciscum Jaquij zu Genff getruckt worden / zu finden. Dannenhero bey etlichen Jahren diese feine Erba

Erbare Herrn / nach ihrer heyligen Libertet / welche ihnen der Geist gibt dieses Wörtlein (solus allein) als ainen Betlersplacken angestickt. Auff welchen terminum sie jegunder alle Kräfte vnd Macht ihres spindisirten Arguments gründen. Sehet dann dar ihr Religionisten wie ewre Wortstaeche euch am Narrensehl führen. Diesem doch allem ohnangesehen / nennet nicht auch der H. Paulus zu den Galatern am dritten Cap. Moysen ainen Mitter?

Der ander Ort / in bemelter Confession angezo- gen / ist die erst Epistel des H. Joannis am zweyten Cap. num. 1. & 2.

Der ander Text.

Diß seyndt die Wort. Hæc scribo vobis vt non peccetis. Sed etsi quis peccauerit, ad- uocatum habemus apud Patrem Iesum Christum iustum; & ipse est propitiatio pro peccatis nostris: non pro nostris autem tan- tum, sed etiam pro totius mundi. Meine Kindlein solches schreibe ich euch / auff daß ihr nit sündiget / vnd ob jemand sündiget / so haben wir ain Fürsprecher bey Gott Iesum Chri- stum der Gerecht ist / vnd derselb ist die Versöh- nung für unsere Sünde: Nicht allein aber für die unsere Sünde / sonder auch für die ganze Welt.

Ist es nit klar vnd offen / er nit von ainem jeglichen Advocaten rede / sondern von ainem Advoca-
 ten / der da ist ain Versöhnung vor die Sünden
 der ganzen Welt / nemlichen durch das Vergie-
 sen seines Bluts? Kein Catholischer ist also vngel-
 ehrt / sprechende / daß ainig Heyliger sey ain solcher
 Advocat / wie Christus vnser H. Er ist: Warum
 ziehen sie dann also unverschampt diesen Ort mit
 den Haaren herbey / da er doch von dem jenigen nit
 redet / welches in unsere Disputaz gezogen? Neme
 me dir wol in Obacht / daß es dem Ministro gebüh-
 re zuprobiren (sintemal dem Actori obligt alles zu-
 gnügen auffzuweisen) das Wörlein Advocat / die-
 ser Ort genommen werde / für ainen jeglichen Für-
 bitter / wann er auch schon nit sey ein Versöhnung
 der Sünden der Welt / durch sein leyden / vnd daß
 er auch solches bewehren müsse / allein durch das
 pur reine Wort Gottes.

Zum andern / ob auch schon der Minister hart-
 necktiger Weiß durch diesen Namen Aduocati
 verstehen wolte / den jenigen welcher nit ist ain Ver-
 söhnung der Sünden der Welt (welches er Mini-
 ster doch auß eigenem phantastischem Kopff für-
 gibt / ohne Beylag des puren Worts / ja angezo-
 gener Schrifft ganz zuwider) dannoch da das Wört-
 lein (solus allein) darvon einzig vnser Zwytracht
 ist / dieser Orts nit begriffen / sagt er keines Weas
 was im Articul verfaßt / als nemlich / Daß I. E.
 sus Chris

sub Christus sey allein ein Advocat vnd Für-
sprecher.

Siebender Paragraphus.

Handlet vom Glauben vnd guten
Wercken.

Der zwanzigisten Articul spricht ihr: Wie
glauben daß wir dieser Gerechtigkeit
(verstehe die Christliche) theilhaftig wer-
den/durch den Glauben allein.

Zum Beweis dessen / haben die Wortes Diener
in margine dieses Articuls folgende Texten der
Schrift angezogen.

Textus.

Arbitramur autem iustificari hominem
per fidem sine operibus legis. Ad Roman.
3. v. 27.

Dann wir haltens dafür / daß der Mensch
gerechtfertiget werde / durch den Glauben ohne
die Werck des Gesetzes. Zu den Römern am
3. Cap.

Stantes autem quod non iustificatur ho-
mo ex operibus legis, nisi per fidem Iesu
Christi. Ad Gal. 2. v. 16.

Diemeil wir aber wissen / daß der Mensch
H iiii durch